

Jan, Jonas, Ian, 1. Platz Kata Team männlich ab 3. Kyu
Serdar Selova, 1. Platz Kumite Einzel männlich +84kg ab 3. Kyu
Anna-Marie Albrecht, 1. Platz, Kata Einzel weiblich 9. - 4. Kyu
Kevin Dachsenberger, 2. Platz Kata Einzel männlich 9. - 4. Kyu
Katharina Beitler, 3. Platz, Kumite Einzel weiblich Allkat
Ian Pocervina, 3. Platz, Kata Einzel männlich ab 3. Kyu
Jan Urke, 3. Kata Einzel männlich ab 3. Kyu
Kevin Dachsenberger, 3. Platz Kumite Einzel männlich 9. - 4. Kyu
Katharina Beitler, 5. Platz, Kumite Einzel weiblich -55kg ab 5. Kyu

Medaillenregen bei Deutscher Karate Hochschulmeisterschaft

7 Studenten auf Mission: 3 x Gold, 1 x Silber und 4 x Bronze

6.45 Uhr: der Wecker klingelt – ein Student drückt „Snooze“. 7 Uhr: „Snooze“. 8.15 Uhr: Jetzt ist es sowieso zu spät zum aufstehen ... Ein ganz normaler Tag!

So sollte dieser Samstag für eine kleine Delegation der Wettkampfgemeinschaft (Uni + THM) Gießen nicht beginnen, die sich bereits am Freitag auf den Weg nach Halle (Saale) machten. Am 11.4. war nämlich ein ganz besonderer Termin: die Deutsche Hochschulmeisterschaft in der Sportart Karate. Die letzten drei Jahre konnten erfolgreicher kaum sein, denn jedes Jahr ging der Hochschul-Titel unter Leitung von Detlef Herbst nach Gießen.

Mit nur sieben Athleten gestaltete sich die Herausforderung der Titelverteidigung dieses Jahr aber äußerst schwierig. Den Anfang machten Samstagmorgen um 9 Uhr traditionell die Kata (Form) Starter. Hier wird eine vorgegebene Technikabfolge von Schlägen, Tritten und Sprüngen in möglichst maximaler Kraft, Geschwindigkeit und Präzision gezeigt. Anna-Marie Albrecht wählte Katas mit hohem Schwierigkeitsgrad und zeigte eine außergewöhnlich hohe Präsenz bei ihren Vorführungen. Verdient und fast ohne Flaggenverlust konnte Anna den ersten Sieg für Gießen verbuchen.

Mit Favoritenstatus gingen Ian Pocervina, Jonas Glaser und Jan Urke in den Wettkampf. Für alle drei war dies auch Vorbereitung für die in zwei Wochen statt findende Deutsche Meisterschaft. Jonas konnte trotz starker Leistung an diesem Tag die Kampfrichter nicht ganz überzeugen und musste sich in der dritten Runde knapp geschlagen geben. Bei Ian und Jan lief es etwas besser, dennoch konnten beide nicht die Erwartungen erfüllen und ins Finale einziehen. Gleichwohl behielten beide in der Trostrunde die Nerven und konnten sich jeweils die Bronze-Medaille sichern.

Die 3 waren ebenfalls in der Kategorie Kata Team gemeldet, in der die Kata zu dritt synchron gekämpft werden muss. Der Titel aus dem letzten Jahr konnte hier erfolgreich verteidigt werden.

Kevin Dachsenberger, ebenfalls Starter der Kata Kategorie, ging motiviert ins Turnier und gewann Runde um Runde. Erst im Finale konnte sein Lauf gestoppt werden. Der Lohn für die Mühe ist die Silberne Medaille bei den Deutschen Hochschulmeisterschaften.

Da Karate bekanntlich ein Kampfsport ist, sollten die Kumite (Kampf) Wettbewerbe nicht fehlen. Auch für diese Disziplin war Kevin gut vorbereitet sowie mental kampfbereit eingestimmt und fast alle Kämpfe souverän gewonnen. Nur gegen einen der beiden Finalisten musste er sich geschlagen geben. Somit konnte Kevin ein zweites mal das Sieger-Treppchen besteigen und sich mit Bronze belohnen lassen.

Kein einfaches Los hatte Serdar Selova: Gleich im zweiten Kampf musste er sich einem Bundeskader-Athleten aus Bochum stellen. Mit einer beeindruckenden Leistung und kühner Taktik konnte er sich 2:1 durchsetzen, selbstbewusst ins Finale einziehen und Gold nach Gießen holen.

Mit Katharina Beitler hatte die WG Gießen noch ein heißes Eisen im Feuer, aber auch die erfahrene Kumite-Kämpferin musste sich in ihrer Disziplin harten Gegnerinnen stellen. Hier konnte sie den 5. Platz erzielen und verpasste damit nur knapp das Podium. Aber mit leeren Händen wollte Katharina nicht nach Hause zurück kehren! In der Allkat-Kategorie, wo alle Gewichtsklassen aufeinander treffen, ließ sie sich ihre Medaille nicht nehmen und freut sich über einen hochverdienten dritten Platz.

Nach den Siegerehrungen und gutem Essen machte sich die Delegation wieder auf den Rückweg, denn gebucht war nur für eine Nacht. Erst um 2 Uhr Nachts war wieder Gießen erreicht, aber für morgen bleibt der Wecker besser direkt ganz aus! „Snooze“ ... ein ganz normaler Tag ...